

Die Kinder im Walde.

Gar wohlgemuth und guter Ding
Zu Wald ein Knab' und Mägdelein ging.
Der Tag war draussen heiß und schwül,
Der Wald hingegen frisch und kühl.
Hier liefen sie die Kreuz und Quer,
Und pflückten Erd- und Heidelbeer.
Wald rief der Bruder: „Schwester, hier
Die schönsten Beeren stehn bei mir!“
Wald sprach die Schwester: „Bruder, nein,
Hier werden noch viel schön're seyn!“
Zum Bruder springt die Schwester drauf,
Ist dort die schönsten Beeren auf,
Und mit ihr muß der Bruder gehn,
Wo ihrer noch viel schön're stehn.
So stopfen sie die Beerelein
Fortan mit vollen Händen ein,
Bis jedes zu dem andern spricht:
„'s ist nun genug, mehr kann ich nicht!“
Und bis der kleine Bauch so schwer,